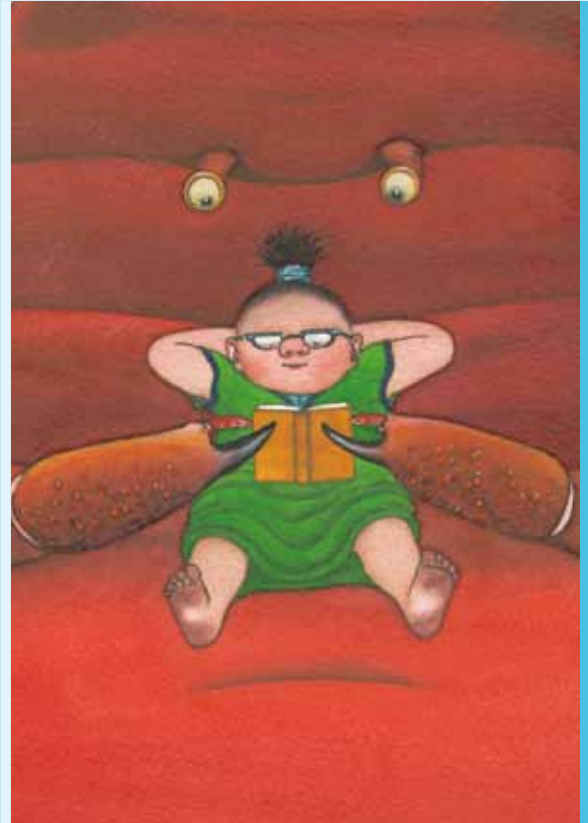
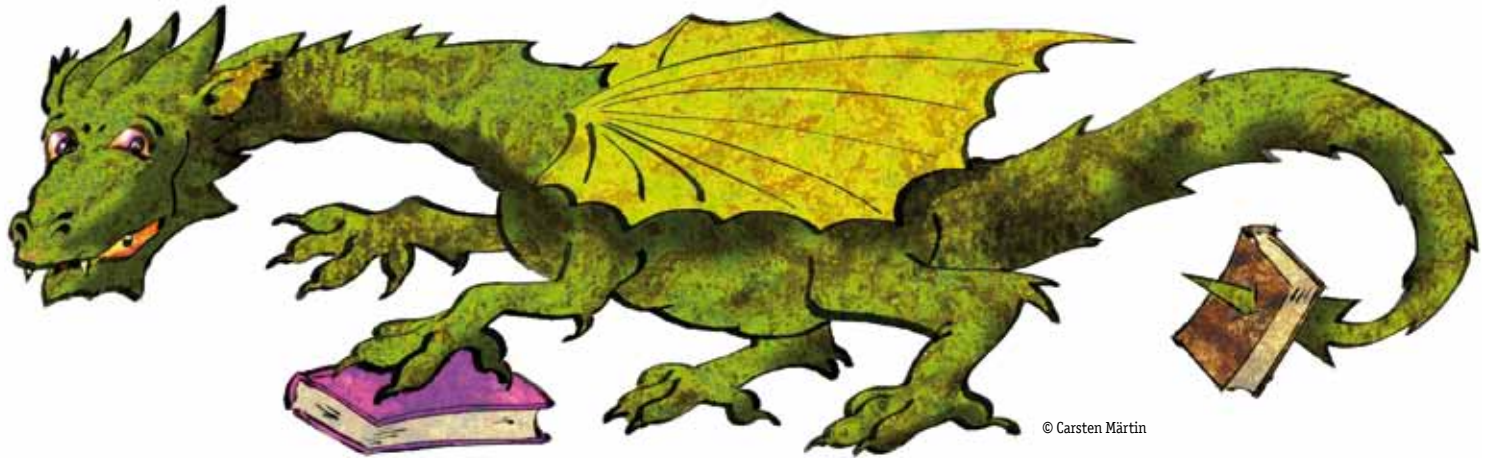




oldenburger kinder- und jugendbuchmesse





© Carsten Martin

Fantastische Kinderliteratur ist aus unseren Köpfen nicht mehr wegzudenken. Nicht erst seit Otfried Preußler uns mit seinem kleinen Wassermann, der kleinen Hexe und dem kleinen Gespenst verzaubert hat, kommen wir immer wieder darauf zurück. Michael Ende setzte mit seiner „Unendlichen Geschichte“ neue Akzente, Astrid Lindgren brachte mit Ronja Räubertochters zauberischem Wald ein wenig Wunderglauben in unsere Welt und Paul Maars „Sams“ hat nicht erst

seit der Verfilmung Kultstatus. Mit Cornelia Funke setzt sich die Reihe großartiger fantastischer Erzähler und Erzählerinnen fort – die Fantasie kennt keine Grenzen.

Es ist diese grenzenlose Weite, in die wir uns lesend begeben können, um exotische Gegenden, einzigartige Kreaturen und das kleine bisschen mehr zu erleben, das die fantastische Literatur so

attraktiv macht. Welches Kind träumt nicht davon, als einziges ein Drachenei zu finden und auszubrüten? Oder in einem kleinen Vampir einen Freund zu finden, den sonst niemand hat?

Spätestens Joanne K. Rowlings „Harry Potter“ hat auch die Erwachsenen (wieder) darauf aufmerksam gemacht, wie bereichernd und wunderbar die fantastische Kinderliteratur sein kann und damit auch andere Autoren und ihre Bücher in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Jonathan Stroud, Philip Pullman und Christopher Paolini begeistern mit ihren Fantasy-Romanen mühelos ein breites Lesepublikum von Zehn- bis Fünfzigjährigen. Gleichzeitig erobern magisch-fantastische Mangas wie etwa die von Natalie Wormsbecher den Markt. Und schon Bilderbücher machen Jung und Alt Lust darauf, in fantastische Welten einzutauchen. Ganz wörtlich, wenn man mit Preußlers kleinem Wassermann in den von Daniel Napp so liebevoll gemalten Mühlenweiher taucht, oder auch im übertragenen Sinne, wenn man an der Seite von Nikolaus Heidelbachs „Wenn ich groß bin, werde ich Seehund“ in eine fantastische Welt zwischen Märchen und Realität eintaucht.

All' diese verschiedenen Facetten – von den Klassikern bis hin zu großartigen Neuerscheinungen – waren Grund genug, die fantastische Kinder- und Jugendliteratur mit ihren verschiedenen Spielarten zum diesjährigen Thema der Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse zu machen.

Dabei soll es keinesfalls um eine einseitige Betrachtung des Genres gehen. Auch kritische Stimmen können laut werden, denn wie kaum eine andere literarische Gattung ist die fantastische Literatur mit dem Vorwurf des Trivialen behaftet. Bücher, die sich zehntausendfach verkaufen – so die Kritiker – können wohl kaum den literarischen Standard erfüllen, den man von einem guten Buch erwartet. Und stellt der gedankliche Ausflug in eine Parallelwelt nicht auch eine Flucht aus der Realität dar? Antworten auf diese Fragen lassen sich indes nur finden, wenn man sich auf das Abenteuer Fantastik einlässt, die Texte kennen- und dabei unterscheiden lernt, was z.B. literarisch anspruchsvolle Fantastik von wenig aussagekräftiger Mainstream-Fantastik unterscheidet.

Die diesjährige KIBUM bietet mit Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Vorträgen ein ideales Forum für Diskussionen rund um ein literarisches Genre, das – wenn man den Medien glauben darf – wie kein anderes auch lesefaule Kinder und Jugendliche ans Buch bringt. Und ist nicht allein das schon fantastisch?

Maren Bonacker

Literaturwissenschaftlerin, Journalistin und Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Phantastischen Bibliothek Wetzlar

Ausstellung – „Wirklich fantastisch“

Bilderbuchkunst von Nikolaus Heidelberg – BBK Galerie Peterstr. 1



Die Ausstellung entführt die kleinen und großen Besucher in die fantastischen Bilder(buch)welten Nikolaus Heidelbachs.

Nikolaus Heidelberg gehört zu den renommiertesten und zugleich eigenwilligsten Bilderbuchkünstlern. Sein vielfach preisgekröntes Werk steht für Originalität, Witz und stellt zugleich eine Hommage an Kinder dar. Seine Geschichten bewegen sich zumeist auf der Schwelle zwischen Realität und Fantastischem. Und Nikolaus Heidelberg ist ein Meister darin, das Fantastische wirkungsvoll in Szene zu setzen. Gemäß dem diesjährigen Schwerpunktthema richtet die Ausstellung ihren Fokus vor allem auf diese Besonderheit seines bildkünstlerischen Werks.

Die KIBUM zeigt insgesamt 50 Originale: die Illustrationen aus dem preisgekrönten Bilderbuch „Königin Gisela“, aus der „Dreizehnten Fee“ und zu den „Märchen aus aller Welt“. Die Originale zum just erschienenen „Wenn ich groß bin, werde ich Seehund“ werden erstmalig in Oldenburg präsentiert. (Beltz & Gelberg)

Zur Vernissage wird Nikolaus Heidelberg persönlich anwesend sein. Die Kinder der Klasse 4b von der Grundschule Ofenerdiek gestalten die Eröffnung. Im KIBUM-Vorab-Projekt mit den Künstlerinnen des Ateliers W1 Theréz Föthy und Meike Dismer entwickelten die Kinder experimentelle Bilderbücher zu den Arbeiten von Heidelberg. Eine Auswahl dieser Arbeiten wird ebenfalls gezeigt. Auf Kinder wartet wieder ein kleiner „Ausstellungsführer“, der auch als Downloadangebot unter www.kibum-oldenburg.de abrufbar ist.

Im Rahmen der Ausstellung finden Lesungen, Märchenerzählungen und Workshops statt! (s. KIBUM-Programm)

Zur Ausstellung erscheint ein Kunstführer für Kinder ab sechs Jahren als Einführung in das Werk von Nikolaus Heidelberg, eine von CeWe Color geförderte Publikation.

Ausstellung: 6.11.–30.11.2011

Öffnungszeiten: täglich von 10.00–18.00 Uhr

BBK-Galerie (Peterstr. 1)

Eröffnung: Sonntag 6.11.2011, 15.00 Uhr

„SchWellengänge. Unheimliche Begegnungen in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur“ – Artothek (Peterstr. 1)

Die diesjährige künstlerisch-literaturwissenschaftliche Ausstellung der Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur (Universität Oldenburg) widmet sich den spannungsvollen Seiten der Phantastik. Das literarische Spiel mit der Angstlust wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen sinnlich erfahrbar.

BildschWellen:

In Bildern und und Stopmotion-Filmen haben Studierende phantastische Motive, Figuren und Handlungsschemata gestaltet.

BühnenschWelle:

Die besondere Magie von Papiertheaterbühnen vermittelt sich in den Inszenierungen ausgewählter kinderliterarischer Vorlagen. Die Bühnen sind im Ausstellungsraum aufgebaut, am 13.11. kommen die Stücke von 16.00–18.00 Uhr zur Aufführung.

HörschWellen: In eingesprochenen Textpassagen wird die unheimliche Begegnung mit dem Phantastischen inszeniert.

FilmschWellen: Wie Vampire, Werwölfe, Zombies und Mumien auftreten, zeigt eine Collage ausgewählter Filmsequenzen.

BuchschWellen: Historische und aktuelle Beispiele phantastischer Literatur sind in Vitrinen ausgestellt, zudem stehen Texte in einer Handbibliothek zur Verfügung. Die Ausstellung wurde von Studierenden unter Anleitung der DozentInnen Thomas Robbers, Uwe Schwagmeier und Sabine Wallach erarbeitet.

Den Eröffnungsvortrag „Heißgeliebt und scharf verurteilt. Fantasy im Streit der Meinungen“ hält der Frankfurter Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Hans Heino Ewers.

Der Drehbuchautor und Dramaturg für Kino- und Fernsehfilme Dr. Werner C. Barg wird sich am **Di. 8. November um 19 Uhr** in einem Vortrag für eine interessierte erwachsene Zuhörerschaft unter dem Titel „Wo die wilden Kerle wohnen – Funktionen des Düsternen in phantastischen Kinder- und Jugendfilmen“ mit den verschiedenen Funktionen des Düsternen in fantastischen Filmen für Kinder und Jugendliche auseinandersetzen.

Für kleine und große KIBUM-Fans

Ausstellung: **6.11.–15.11.2011**

Öffnungszeiten: **täglich von 9.00–18.00 Uhr**
Artothek (Peterstr. 1)

Eröffnung: **Sonntag 6.11.2011, 11.15 Uhr**



**Ausstellung der Forschungsstelle
Kinder- und Jugendliteratur
(Universität Oldenburg)**

Eröffnung – Die fantastische KIBUM öffnet ihre Pforten!

Kulturzentrum PFL – Veranstaltungssaal



Die wilden Piraten sind los – und gehen zur KIBUM-Eröffnung vor Anker.

„Honky Tonk Pirates“ – die neue Buchserie von Kult-Kinderbuchautor und Regisseur Joachim Masannek („Wilde Kerle“) – ist ein vor Fantasie überragendes, spannendes Piratenabenteuer.

Für die Eröffnung der KIBUM ersannen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen von der IGS Kreyenbrück ihre eigenen Abenteuer um die „Honky Tonk Pirates“ in Oldenburg und setzten sie – nach zwei intensiven Workshop-Tagen im Juni mit Masannek in Oldenburg – filmisch, textlich und szenisch um.

Bis zur KIBUM wurden sie professionell weiter betreut durch den Regisseur und Schauspieler Ulf Goerges und die Medien-designerin Nadine Brinkmann. Gemeinsam mit Joachim Masannek präsentieren die Kinder nun zur Eröffnung ihre temporeichen und witzigen Kurzfilme, Geschichten und Theaterszenen.

Für kleine und große KIBUM-Fans

Samstag 5.11.2011, 15.00–16.00 Uhr

Veranstaltungssaal

Wir danken dem Lokalsender oldenburg eins (oeins) für die Kooperation.



Kinder- und Jugendbibliothek – Peterstr. 1

„Der Kleine Wassermann – Frühling im Mühlenweiher“

Der große Kinderbuchautor Otfried Preußler hat – 55 Jahre nach Erscheinen seines in 32 Sprachen übersetzten Weltbestsellers „Der kleine Wassermann“ – gemeinsam mit seiner Tochter Regine „weiterfabuliert, den Faden einfach weitergesponnen“.

Im Rahmen der Vernissage taucht Regine Stigloher nun mit allen kleinen und großen Wassermann-Fans in die Welt des kleinen Wassermanns ein. Inmitten der Bilderbuchkunst-Ausstellung mit zwanzig wunderschönen, frischen Original-Illustrationen von Daniel Napp zum „Frühling im Mühlenweiher“, wird Stigloher vorlesen, über die Liebe zum Klassiker und vom Entstehen des neuen Bilderbuchs erzählen. Mit im Gepäck hat sie ihren ein Meter großen, handgefärbten kleinen Wassermann. (Thienemann).



Bilderbuchkunst von Daniel Napp

Daniel Napp arbeitet als freier Illustrator in Münster und hat zahlreiche Bilder- und Kinderbücher illustriert, aber auch geschrieben („Dr. Brumm“). Er wurde bereits viermal für die Illustratorenschau zur Kinder- und Jugendbuchmesse in Bologna ausgewählt. www.daniel-napp.de

Für kleine und große KIBUM-Fans

Ausstellung:
5.11.–19.11.2011

Öffnungszeiten:
**Mo., Di., Do., Fr.,
11.00–18.00 Uhr
Sa., 11.00–14.00 Uhr
Mi. und So. geschlossen**

Eröffnung:
Samstag 5.11.2011, um 16.30 Uhr

Ausstellung – Mangas von Natalie Wormsbecher

Fantastisch-Magisch: Mangas von Natalie Wormsbecher, Kulturzentrum PFL – Obergeschoss



Die KIBUM präsentiert 50 großformatige Illustrationen der Mangakünstlerin Natalie Wormsbecher.

Zu sehen sind ausdrucksstarke Bilder aus ihren fantastisch-magischen Mangaabenteuern „Dämonenjunge Lain“ und „Life Tree’s Guardian“ als farbige Einzelstudien, aber auch die für Mangas typischen s/w-Panels. Die 25-jährige Natalie Wormsbecher zeichnet mit der Hand. Dabei verwendet sie Bleistift, Feder, Tusche, Lineal und Rasterfolie, zum Kolorieren Buntstifte. Ihre Geschichten sind im Shjojo-Genre angesiedelt.

Die Ausstellung wird angereichert um Informationen zur Künstlerin, ein „Making of“, Anleitungen zum „richtigen“ Mangalesen und mehr. (Tokyopop)

Ausstellung:

5.11.–15.11.2011

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.30–19.00 Uhr

Sa.–So. 10.00–19.00 Uhr

Im Kontext der Ausstellung bietet Natalie Wormsbecher exklusiv zwei Manga-Workshops an:

Nach einer Führung durch ihre Ausstellung eröffnet Natalie Wormsbecher Einblicke in ihre Arbeit als Mangazeichnerin, erzählt von ihrem Beruf und vom Leben als freie Künstlerin. Abgerundet wird der zweistündige Workshop mit einem kleinen Manga-Zeichenkurs.

Dienstag, 8.11., 9.00–11.00 Uhr

Mittwoch, 9.11., 9.00–11.00 Uhr

Seminarraum 5

Für 7. bis 10. Klassen

Wir danken CeWe Color für die Unterstützung.

Anmeldung ab dem 4. Oktober erforderlich über das Sekretariat der Stadtbibliothek unter Tel. 0441 235-3939 von 08.30 bis 12.30 Uhr.

Kinder- und Jugendbibliothek – Foyer, Peterstr. 1

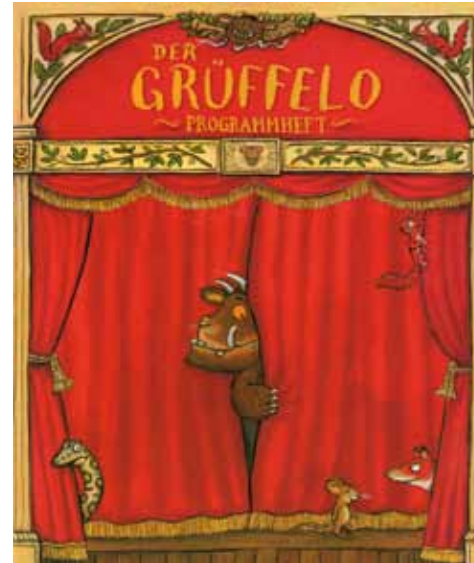
Zur KIBUM hebt sich der rote Samtvorhang und gibt die Grüffelo-Bühne frei, auf der Kinder selbst mit den beliebten Figuren aus den Grüffelo-Geschichten wie Maus, Fuchs, Eule, Schlange, Grüffelokind und Grüffelo neue fantastische Abenteuer ersinnen können. Echte Waldbäume ergänzen das üppige Bühnenbild.

Weitere interaktive Bereiche laden ein in einer kuscheligen Landschaft aus Sitzkissen, fantasievollen Hörstationen und Objekten. Die komplette Scheffler-Donaldson-Literatur liegt aus, ringsum an den Wänden prangt eine Galerie der schönsten Illustrationen von Axel Scheffler – hier kann Literatur von Kindern intensiv und mit allen Sinnen erlebt werden.

Das alles kreierten die Kinder der beiden 4. Klassen von der Wallschule voller Engagement gemeinsam mit Marie Wilkens und George Golz von der „Manufaktur Neustart e.V.“ In der kreativen Auseinandersetzung mit den Bilderbüchern Schefflers und Donaldsons schufen die Schülerinnen und Schüler für Kinder eine originelle Welt fernab des Messetrubels.

Zur Einweihung des Grüffelo & Co.-Erlebnisraums wird Grüffelo höchst selbst dabei sein!

Für KIBUM-Fans ab 4 Jahren.



**Vorhang auf –
für den Grüffelo & Co.-Erlebnisraum!**

Unser ganz herzlicher Dank gilt der Quathamer GmbH, Garten- und Landschaftsbau, Bad Zwischenahn.

Ausstellung:
6.11.–23.11.2011
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.
9.00–18.00 Uhr
Sa.–So.
10.00–18.00 Uhr

Eröffnung:
Sonntag 6.11.2011,
17.00 Uhr

OLB und KIBUM – präsentieren Ritter Rost

theater hof/19 – in der Bahnhofstr. 19



Musikalische Lesung von Patricia Prawit zu „Abenteuer von Ritter Rost“

Glanzlicht am zweiten Familienwochenende und Kooperation mit der Oldenburgischen Landesbank AG als Hauptsponsor der KIBUM: gleich zwei musikalische Lesungen der „Abenteuer von Ritter Rost“ mit Patricia Prawit!

Patricia Prawit verzaubert mit den witzigen wie spannenden Ritter-Rost-Geschichten und -Liedern. Bestens bekannt als die Stimme des tapferen und charmanten „Burgfräulein Bö“ aus der beliebten Kindermusical-Reihe Ritter Rost, zieht sie nicht nur Kinder in ihren Bann, sondern singt sich auch in die Herzen der Eltern.

Ihre mitreißende Bühnenpräsenz und ihre atemberaubende Stimme regen zum Mitmachen an, führen spielerisch an Kinderliteratur und Musik heran und machen einfach großen Spaß.

Für große und kleine KIBUM-Fans

**Sonntag 13.11.,
14.00 und 16.00 Uhr**
theater hof/19

Kostenlose Eintrittskarten – solange Vorrat reicht – nur erhältlich in der Kinder- und Jugendbibliothek Oldenburg, Peterstr. 1, am Samstag, 8. Oktober, von 11 bis 14 Uhr.

Maximale Kartenabgabe für Familien 4 Stück.

Telefonische Reservierungen sind nicht möglich.

